

Utkumi

preeksch

behrn = nandas lahdi,

fo

Rihges pilsfehtas

sweineeku = ammatš

zehlis 23schâ Novemberâ 1838ta gadda.

Statuten

für die

S t e r b e k a s s e

des

R i g a s c h e n

Stadt-Fischer-Amts,

gestiftet den 23. November 1838.

Riga,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

34710

Der Druck wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Riga, am 12. August 1839.

Dr. C. E. Napiersky,
Censor.

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

129741051

L i f f u m i

preeksch

b e h r u = n a u d a s l a h d i,

fo

Rihges pilsfehtas

s w e i n e e f u = a m m a t s

z e h l i s.

Tà, fà sinnams, pa ilgeem gaddeem jaw, deewamschehl! dauds fainneeki un fainneeku=atraitnes no Nihges sweineeku=ammata tahdâ leelâ nabbadsibâ scho pasauli atstahjuschi, ka ar winnu atlickuschahm mantahm ne warreja wiff aismakfahnt to waijadfigu behru=naudu; tikkai ar tahm dahwanahm, fo turrigi ammata=beedri no labbas firds tad peelikkuschchi flahnt, scho waijadfigu makfu spehje islihdsinahnt.

Tadeht nu wiffi, kas taggad pee schi ammata peederr, ween=prahntigi salihguschchi un par tohti waijadfigu leetu atsinnuschchi, fawadu behru=naudas lahdi eetaisht, un tai paschai schohs lifkumus doht, kas tannis scheid farakstîtâs weetinâs rohnahs:

§. 1.

Schi behru=naudas lahde tikkai tadeht zelta, lai peepalihds aismakfahnt to naudu, kas waijadsehhs pee to paschu sweineeku=fainneeku un winnu fainneezu woi atraitnu behrehm, kurri ihsteni un no teefas pee scha ammata peederr; tadeht ne kahdus zittus ne warr usnemt schinni beedribâ, bes ween tohs pee Nihges sweineeku=ammata peederrigus.

§. 2.

Par usbraugeem pee schahs behru=naudas lahdes teef likti peezi ammata=brahti, kas faeet kummiffijé, prohti:

Die Erfahrung hat gelehrt, daß seit einer Reihe von Jahren viele Mitglieder des Rigaschen Stadt-Fischeramts, nämlich Wirthe und Wirths-Wittwen, in solcher Dürftigkeit verstorben sind, daß ihr Nachlaß nicht einmal ausgereicht hat, die Kosten der Bestattung zu tragen; daß solche vielmehr nur durch milde Beisteuern begüterter Amtsgenossen möglich gewesen.

Die sämtlichen gegenwärtigen Mitglieder des gedachten Amtes sind daher einstimmig übereingekommen und haben es für durchaus nothwendig erachtet, eine Sterbekasse zu errichten, deren Statuten in folgenden Punkten enthalten sein sollen:

§. 1.

Diese Sterbekasse wird einzig und allein nur zur Mitbestreitung der Beerdigungskosten bei, unter dem wirklich im Amte stehenden Fischerwirths-Personale und deren Ehefrauen oder Wittwen eintretenden Sterbefällen, errichtet; daher werden in diesen Verein nur Mitglieder des Rigaschen Fischeramts aufgenommen.

§. 2.

Diese Sterbekasse steht unter der Aufsicht einer Committée, welche aus fünf Amtsgliedern besteht, und zwar:

- a) tas ta laika ammata=oldermannis,
 b) tee abbi ammata=peefehdetaji, un
 z) diwi ammata=beedri. Schohs pehdigus abbus wiffam amma-
 tam pehz ik trim gaddeem Nowembera=mehnesi, tanni paschâ
 deenâ, kurrâ schi lahde zelta, no jauna buhs iswehleht; un
 par tahdeem kummissijes lohzekeem tee abbi tad buhs, kur-
 reem to reis iswehletaju leelafaja dalka peekriht.

§. 3.

Wiffi schee peezi kummissijes lohzeeki no wisseem ammata=bee-
 dreem iswehle trihs preekschneekus preeksch scho behru=naudas lahdi.

§. 4.

Par preekschneeku naw brihw iswehleht ne weenu no teem,
 kas pee paschas kummissijes peederr.

§. 5.

Tee trihs preekschneeki ik gaddâ no jauna islassami, un prohti,
 ikreis tanni paschâ deenâ, kurrâ schi lahde zelta.

§. 6.

Teem trim preekschneekeem buhs ikkatram fatwu darbu=teefu
 usnemt, un winneem wispirmaf peenahkajs wiffas schahs bee-
 dribas waijadribas, tapatt kâ arri wiffas kildas ischkirt, ja kahdas
 zeltohs starp schahs beedribas lohzekeem. Bet kas ne gribbetu
 dohtees meerâ ar to, kâ preekschneeki ischkirt un nospreesch, tam
 brihw wehl tahlak teefu mekleht pee paschas kummissijes; bet ko
 schi noteiz un nospreesch, pee ta japaleef un tam pawiffam arri tâ
 buhs notift. Kas par kummissijes nospreedumeem pee paschas teefas
 woi teefas=wirsneekem schehlojahs, tas tuhliht no schahs behru=naudas

- a) aus dem jedesmaligen Amtsaltermann,
- b) den beiden Amtsbeisitzern, und
- c) zweien Mitgliedern des Amtes, welche letztere hiezu alle drei Jahre im Novembermonat am Stiftungstage vom ganzen Amte durch Stimmenmehrheit gewählt werden müssen.

§. 3.

Die sämtlichen Mitglieder der Committée erwählen aus sämtlichen Amtsgenossen drei Vorsteher für diese Sterbekasse.

§. 4.

Kein Committée-Mitglied darf zum Vorsteher gewählt werden.

§. 5.

Die drei Vorsteher werden alljährlich, gleichfalls am Stiftungstage, gewählt.

§. 6.

Die drei Vorsteher haben die Geschäfte unter sich zu vertheilen, und entscheiden zunächst über alle Gesellschafts-Angelegenheiten und etwanige Streitigkeiten unter den Mitgliedern dieses Vereins. Wer mit der Entscheidung und dem Ausspruche der Vorsteher nicht zufrieden ist, kann an die Committée appelliren; was diese entscheidet, oder beschließt, ist allendlich und muß erfüllt werden. Wer über Entscheidungen und Beschlüsse der Committée bei der Gerichtsbehörde oder anderen Gerichts-Autoritäten Beschwerde führt, wird ohne weiteres aus der Mitgliederzahl dieser Sterbekasse aus-

lahdes lohzekeem teef isflehgts, un tahds pamett wissu teefu, tà fà winnam naw brihw, fo atprassihht no tahs naudas, fo jaw eemaßfajis lahde.

§. 7.

Ja kahds no teem preekschneekem no schejenes fur zittur aiseetu, woi eekristu ilgâ flimmibâ, woi zittadi tiftu aiskawehts, fatuus waijadsigus darbus pee schihs lahdes padarriht, woi kad nomirtu, eekam tas gads, us fo iswehlehts schinnî fatwâ ammatâ, naw pagallam, tad kummissijei, lihds kamehr ap to eeksch liffkumeem nospreestu laifu bes tam jauns preekschneeks islassams, pa tam starpam ta nohst buhdama woi nomirruscha weetâ is wisseem zitteem ammata-beedreem weenu buhs iswehleht par weetneeku.

§. 8.

Teem preekschneekem diwâs grahmatâs buhs eerakstihht wissu, kas waijaga; prohti we enâ buhs usnemt sinnu par wisseem schihs beedribas lohzekeem, — kahdi irr winnu un winnu laulatu draugu krusa-wahrdi un uswahrdi, — kahdâ wezzumâ tee irr, kurrâ deenâ un gaddâ wianni dsimmuschi un mirruschi; ohtrâ grahmatâ pehz taifnas apsinnaßchanas buhs usrakstihht wissu to naudu, zeef ikreis fewischki teef eenemta woi isdohhta, un, ja warr buht, tahs par to nomakßatu naudu israkstitas sinnas buhs peelikt klahht.

§. 9.

Ea skaidra nauda, kas schai lahdei peederr, ikreis pee olbermanna tannî ammata-lahde teef glabbata,

§. 10.

Tâ, fà wiss ammatas weenprahthigi nospreedis, iffatram faimneekam, kad eedohdahs ammatâ, peenahkabs schinnî beedribâ ee-eet;

geschlossen und verliert jeden Anspruch auf Ersatz der etwa eingezahlten Beiträge.

§. 7.

Wenn einer der Vorsteher durch Abwesenheit, langwierige Krankheit oder anderweitige Umstände dem Amte vorzustehen verhindert wird, oder im Laufe des Vorsteher-Jahres mit Tode abgehen sollte, so hat die Committée für den Abwesenden oder den Verstorbenen bis zur förmlichen statutenmäßigen Wahl des neuen Vorstehers ad interim einen Stellvertreter zu ernennen, aus den sämtlichen übrigen Amtsgenossen.

§. 8.

Die Vorsteher haben zwei Bücher zu führen; das Eine über sämtliche Mitglieder, enthaltend die Aufführung ihrer und ihrer Ehefrauen Tauf- und Zunamen, Alter, Tag der Geburt und des Ablebens; das Andere enthaltend eine genaue und gewissenhafte Aufführung der Einnahme- und Ausgabeposten, wo möglich mit den für letztere erforderlichen Belegen.

§. 9.

Das dieser Sterbekasse gehörige baare Geld wird jedesmal bei dem Ältermann in der Amtslade aufbewahrt.

§. 10.

Nach einem einstimmigen Beschlusse des ganzen Amtes ist jeder in's Amt eintretende Wirth verpflichtet, dieser Stiftung bei-

jo taggad gan labbi jafinna, fa ne kas ne warr tift usnemts paschâ sweineeku-ammata, ja ne tapatt leekahs peerafstitees pee schihs behru-naudas lahdes.

§. 11.

Ja kas no ammata-beedreem fawu ammata-weetu pahrdohd, jeb tai paschai atfacka, tad winsch lihds ar to pasaude wissu fawu dallibu pee schihs behru-naudas lahdes, un kad pehz tam tahds nomirst, tad winnu buhs usfkattihst fâ tahdu, kas schai behru-naudas lahdei ne mas ne bij peefkattihst.

§. 12.

No tahs naudas, kas no schahs lahdes ja-ismakfa mantinee-feem pee kahda nomirruscha beedra behrehm, ne warr ne weens zits, nei arri paschi tee, kas konkurst spreeduschi, kahdu parradu dsiht, woi scho naudu aisfihlahst.

§. 13.

Ja tahds schihs lahdes lohzeelis nomirst, kas ne prezzeiees jeb kam behrni newaid, un ne kahds ihstajs mantineeks jeb raddineeks par winna behrehm gribb gahdaht, tad teem preekschneekeem peenahkahs behres taifihst, un tad gan jaluhko, fa ar to no lahdes isdabbujamu naudu istiktu; — bet zeek no tahs wehl atliktu, pehz tam, kad atbilbeschamu dewuschi par to isdohstu naudu, to buhs tai lahdei atpakkal doht, jo tahda atlikkusi nauda tai lahdei paschai par labbu nahk: tapatt teem preekschneekeem tahs israkstitas sinnas par wissu to, zif behres makfaja, buhs peelikt flahst.

§. 14.

Jagahda, fa eeksch lahdes arween 75 rubli sudr. n., bet ie masak, atrastohs gattawi, ta fa tuhliht, ja kas nomirtu, to, kas ad pee winna behrehm waijaga, warretu aismakfahst.

zutreten, da solcher Beitritt nunmehr als eine unerläßliche Bedingung zu der Aufnahme in das Amt anzusehen ist.

§. 11.

Wenn einer der Amtsgenossen seine Amtsstelle verkauft oder ihr entsagt, so verliert er damit auch zugleich allen Antheil an der Sterbekasse, und wird es in Betreff seiner bei dem dereinstigen Ableben so angesehen, als ob ein solcher Amtsgenosse gar nicht Mitglied der Sterbekasse gewesen wäre.

§. 12.

Auf dasjenige, was zur Beerdigung eines Mitgliedes dieser Stiftung den Erben auszuführen ist, kann Niemand anders, selbst nicht einmal eine Concurssmasse Anspruch machen oder gar Beschlag verhängen.

§. 13.

Stirbt ein unverheirathetes oder kinderloses Mitglied dieser Stiftung, so haben die Vorsteher, falls kein gesetzlicher Erbe oder Verwandte die Beerdigung übernehmen sollte, für diese Sorge zu tragen, und zwar nach Maasgabe der aus der Casse zu verabreichenden Summe; den, nach abzulegender Rechnung sich etwa ergebenden Ueberschuß aber zur Casse zurückzuzahlen, da er der Stiftung zu Gute kommt. Gleichwie denn auch die Belege der Beerdigungsrechnung von den Vorstehern beigebracht werden müssen.

§. 14.

In der Sterbekasse muß jederzeit zum wenigsten die Summe von 75 Rbln. S. M. baar vorhanden sein, damit bei einem sich ereignenden Sterbefall die Zahlung unaufhältlich geleistet werden könne.

§. 15.

Ja sweineeka-atraitne ar tahdu wihru eedohtohs laulibâ, kas newa sweineeku-ammata brahlis, tad winna sawu teefu saude, kas winnai preeksch schihs sawas ehtras salaulaschanas kâ schihs behrunaudas lahdes lohzeklam peenahzesh, tapesh ka winna zaur to, ka ar wihru, kas ne peederr pee sweineeku-ammata, eedewusees laulibâ, wissu labbumu saudejusi, kas tai pehz-ammata-teefas zittadi gan peekristu.

§. 16.

Schi sweineeku-ammata behrunaudas lahde zekahs:

- 1) no wissas tahs naudas, ko diwi sweineeku-ammata laitwas nopelna un isdohd, un ta laika oldermannam peenahkash, scho nopelnumu teem preekschneekeem taisni sinnamu darriht, lai tee to eeraksta grahmatâ; un
- 2) no teem peež rubleem sudr. n., ko ne ween ikkatram, kas lihds schim pee ammata peederr, par sawu peeleeckamu teefu buhs aismaeksaht, bet ko tapatt ikkatram, kas us preekschu wehl eedohsees ammata, bet tikkai weenreis, bes kahdas isrunnas, buhs maeksaht.

§. 17.

Oldermannis ikreis nospreesch, kahdam ammata-beedram, pehz kahrtas, ar schahm laiwahm, kas tai behrunaudas ammatalahdei peederr, peenahkash sweijoht; un ne weens ammata-beedris ne warr eedrohshinatees schim darbam kaut kâ atrautees, un ja tas tomehr notiftu, tad tahdu, tam pascham par strahpi, buhs isflehtg no ammata.

§. 18.

Ikreis, kad weens no schihs lahdes lohzeekleem, prohti woi fainneeks pats, woi winna laulahts draugs, woi fainneeka-atraitne

§. 15.

Im Falle eine Fischerwirths-Wittwe sich mit einem Manne verheirathen sollte, der nicht Genosse des Fischeramts ist, so kann eine solche Frau auf die ihr vor der zweiten Verheirathung zuständig gewesenene Rechte als Mitglied dieser Sterbekasse keinen Anspruch machen, da sie durch ihre zweite Ehe mit einem, nicht zum Fischeramte gehörigen Individuo auch zugleich den Genuß der Amtsrechte eingebüßt hat.

§. 16.

Die Sterbekasse des Fischeramts wird gebildet:

- 1) durch die Revenüen und den Gewinn zweier Fischeramts-Böde, deren Ertrag der jedesmalige Amtsaltermann den Vorstehern zur Buchung gewissenhaft aufzugeben hat; und
- 2) durch einen Beitrag von 5 Abl. S. M., den nicht nur jedes bisherige Amtsmitglied, sondern auch jedes neu eintretende Mitglied ein für allemal unweigerlich zu erlegen hat.

§. 17.

Der Altermann bestimmt jedes Mal, welches Amtsmitglied, der Reihenfolge nach, mit diesen der Sterbekasse des Amts zugehörigen Böden zu fischen verpflichtet ist, und darf sich kein Mitglied des Amts dieser Verpflichtung entziehen, bei Strafe der Ausschließung aus dem Amte.

§. 18.

Bei jedem, unter den Mitgliedern dieser Stiftung, d. h. den Wirthen, ihren Frauen und den Wirths-Wittwen, eintretenden

nomirft, par aismiggufcha behreht 25 rubli fudr. n. teek ismakfati. (ffattees us §. 13.)

§. 19.

Ja wairak ffaibras naudas eeksch lahdes irr, ne fà 75 rub. fudr. n., (ffattees us §. 14.), tad preekschneekem peenahkafs, to naudu, fas pahri pahy 75 rubleem, us augseem isdoht, un taphez par scho naudas=dalku, fas pahri palikkufi, nopirkt no Nihges krahshanas=lahdes isdohtas sihmites, woi no saweenotu muischinee=ku beedribas isdohtas fihlu=grahmatas, woi Keiseriffas naudu=grahmatas, tà fà ne nahktohs gruhti, tik dauds falaffiht, zik waijaga, fa tee nospreesti 75 rubli fudr. n. arween no jauna gattawi atrastohs.

§. 20.

Ja, warr buht, gadditohs, fa pee schihs behru=naudas lahdes wairak tiktu isdohts; ne fà eenahktu, tad lai kummiffije un preekschneeki faeet, un nospreesch, fahda naudas=teefa tad wisseem lohze=kleem kohpâ, un ikkatram sewifchki no sawas pusses japeeleek flahst, tà fà us ikweenu no teem lihdsiga dalka kristu; ja fas tam turretohs pretti, tad tahdam schi strahpe useet, fa winsch ne fo wairs ne warr praffiht woi sagaidiht no schihs lahdes.

§. 21.

Ja preekschneeki par faut fahdu darbu, fas teem peenahktohs, ne warretu falihgt sawâ starpâ, tad schi leeta janess kummiffijes preekschâ; un fo schi nospreesch, pee ta wiffnotat ja=paleek.

§. 22.

Itgaddâ, 23schâ Nowembera mehn. deenâ, kurrâ schi lahde zelta, wiffu fapulzinatu lohzehtu preekschâ buhs islikt tahs grah-

Sterbefall wird zur Beerdigung des Verstorbenen die Summe von 25 Rbl. S. M. verabfolgt, (conf. §. 13).

§. 19.

Beläuft sich der baare Kassenbestand höher als auf 75 Rbl. S. M. (conf. §. 14), so sind die Vorsteher verpflichtet, den Ueberschuß fruchttragend zu machen, und zu dem Ende für den Ueberschuß entweder Sparkassenscheine, Pfandbriefe oder Staatspapiere anzukaufen, damit die nöthig werdende Ergänzung der bestimmten Summe von 75 Rbl. S. M. keine Schwierigkeit mache.

§. 20.

Sollten aber durch eintretende Umstände die Ausgaben dieser Sterbekasse deren Einnahme übersteigen, so haben sämtliche Mitglieder, die, nach Maassgabe einer von der Committée und den Vorstehern anzufertigenden Repartition, erforderlichen Ertrbeiträge unweigerlich beizusteuern; bei Strafe des Verlustes ihrer Ansprüche.

§. 21.

Im Falle die Vorsteher über irgend einen Gegenstand ihres Wirkungskreises sich nicht vereinigen können, so ist in einem solchen Collisionssalle die Sache zur Entscheidung an die Committée zu bringen, deren Ausspruch allendlich ist.

§. 22.

Am 23. November jeden Jahres, als am Stiftungstage, müssen der Versammlung der Mitglieder die Bücher zur Einsicht und beliebigen Durchsicht vorgelegt werden; auch müssen die Vorsteher

matas, lai ikkatrs, kam patihkās, tās pahrskattās un pahrluhko; turklāt teem preekschneekēem buhs pahrleezinātes, voi arri tik daudz gattawa nauda, zīf grahmatās stahw, eeksch paschas lahdes rohnahs.

Wissī schihs behru-naudas lahdes lohzekti apsohlahs, wissus schihs lahdes likkumus un nospreedumus labbi fargah un taisni peepildiht, nedf paschi tohs pahrkahpt, nedf palaut, ka zitti tohs pahrkahptu; bet turpretti schohs likkumus us wissu nahkamu laiku tā nemt wehrā, ka ne kad no teem ne atkahpj.

Rihgā, 23schā Nowemberā 1838ta gabda.

Anfs Krefs,
oldermannis.

Jehkabs Sehl,
peefehdetajs.

Jndriķis Willums Damarowsky,
peefehdetajs.

sich davon überzeugen, ob der nach den Büchern sich ergebende baare Behalt in Casse vorhanden.

Sämmtliche Mitglieder dieser Stiftung verpflichten sich, alle Punkte und Bestimmungen dieser Sterbekasse aufrecht zu erhalten und streng zu erfüllen, selbige weder selbst zu übertreten noch auch zu gestatten, daß sie von andern übertreten werden, vielmehr diese Statuten als unabweichliche Richtschnur für die Zukunft zu betrachten.

So geschehen zu Riga, den 23. November 1838.

H a n s K r e s s,
Aeltermann.

J a k o b S e h l,
Beißher.

Heinrich Wilhelm Damarowsky,
Beißher.

Sa zeenigas Keiserikkas Rihges pilssehtas Nahts=semmes=teefas preekschâ schahs pilssehtas sweineeku=ammata oldermannis Anfs Kress isfazzijis, ka, pats ne prasdams rakstih, appaksch teem scheitan fanemteem likkumeem sawu wahrdu no zitta irr lizzis usrakstih, un ka arri ta pascha ammata peesehdetaji Jehkabs Sehl un Indrikis Wikums Damarowſky schahs teefas preekschâ ikkursch sawu apakschrakschitu wahrdu par pateesi no winna pascha rakstihu irr atsinusch, — scheitan teek apleezinahts.

Rihges Nahts=nammâ, 10tâ Juhnî 1839ta gadda.

(S. W.)

Us pawehleschanu.

R. S e u b e r l i c h,
fiktehrs.

Us Keiserikkas Gohdibas, ta Patwaldineeka wiffas Kreemwalsts u. t. j. pr. pawehleschanu schahs pilssehtas Nahts us to luhgſchanu, fo pilssehtas sweineeku=ammats zaur to pee zeenigas Nahts=semmes=teefas 15tâ Juhnî scha gadda rakstôs usnemtu sinnu irr neffis preekschâ, lai tohs likkumus, fo preeksch sawu behru=naudas lahdi scha ammata beedri zehluschi, apstiprina,

ſcho noſpreedumu islaisch:

tee scheitan farakstih likkumi, kureôs semmes=likkumeem un gohbigai dſihwes=buhſchanai naw ne kas pretti, no teefas puffes ja=apstiprina, — tà kâ tēpatt noteek, — bet turklaht ja=pawehl, lai tas ammats, kas sawu luhgſchanu neſſ preekschâ, no teem tà apstipriinateem likkumeem wahrdu peh; wahrda norakstihu grahamu, kam ustizibas leeziba klaht, ſchēpatt eesuhſta, ka to wiffem teem zitteem pee Rihges Nahts paglab=bateem raksteem warr peelikt klaht par glabbaschanu.

Rihges Nahts=nammâ, 18tâ Juhli 1839ta gadda.

N^o 3094.

(S. W.)

A. v. L u n z e l m a n n,
wezzakajs Nahts=ſiktehrs.

Daß vor Einem Edlen Landvogtei = Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der Aeltermann des hiesigen Stadt = Fischeramtes Hans Kress declarirt hat, wie er wegen Unkunde des Schreibens seinen Namen unter vorstehenden Statuten durch einen dritten habe unterschreiben lassen, — und daß ferner die Beisitzer besagten Amtes Jakob Sehl und Heinrich Wilhelm Damarowsky vor dieser Behörde ihre vorstehenden Namens = Unterschriften agnosciert haben, solches wird in forma probante desmittelst attestiret.

Riga Rathhaus, den 10. Juny 1839.

(L. S.)

Ad mandatum.

N. Seuberlich,
Secretär.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Ruessen zc. zc., ertheilt der Rath dieser Stadt auf das mittelst Protokolls eines Edlen Landvogtei = Gerichts vom 15. Juny c. vorgestellte Gesuch des Stadt = Fischeramts um Bestätigung der Statuten der für die Amtsgenossen errichteten Sterbekasse folgende

R e s o l u t i o n :

daß bemeldete Statuten, da in denselben nichts wider Gesetz und gute Ordnung enthalten, — wie hiemit geschieht, — obrigkeitlich zu bestätigen, impetrantischem Amte aber aufzugeben sey, eine beglaubigte Abschrift der solchergestalt bestätigten Statuten zur Aufbewahrung im Archiv hieselbst einzuliefern.

Gegeben Riga Rathhaus, den 18. July 1839.

N^o 3094.

A. v. T u n z e l m a n n,
Ober = Secretär.

(L. S.)